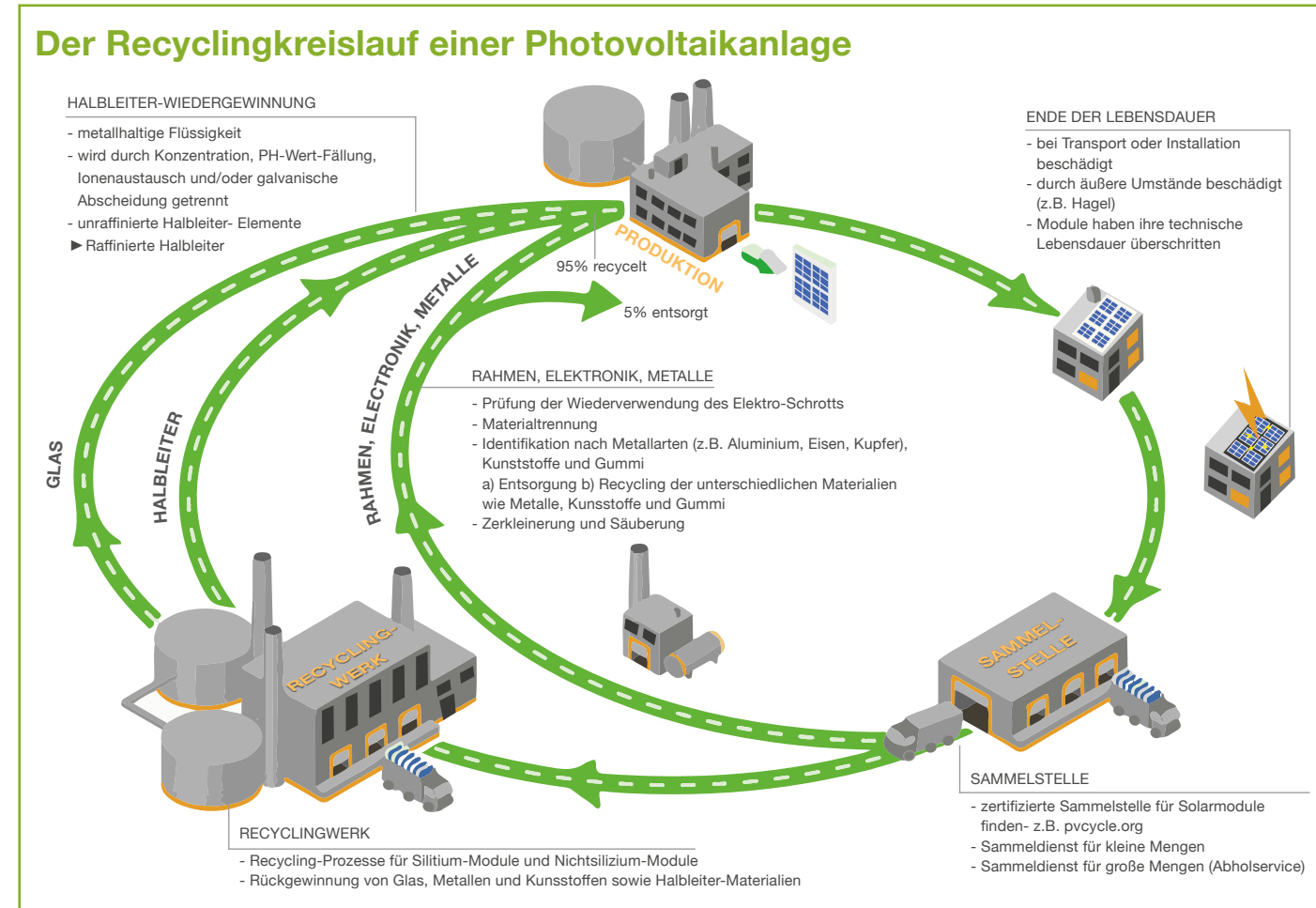


Solarrecycling lohnt sich mehrfach!

Solarrecycling wird zunehmend wichtiger. Der Aufschwung der Solarbranche sorgte für eine Vielzahl von Neuinstallationen in den vergangenen Jahren.

Module der ersten Generation haben bereits ausgedient. Aus diesem Grund musste eine Lösung zur umweltfreundlichen Entsorgung gefunden werden, um den für die Umwelt positiven Effekt des Solarstroms

nicht durch eine unsachgemäße Entsorgung der Module zunichte zu machen. Die Novellierung des Elektrogesetzes im Herbst 2015 legt fest, dass Solarmodul-Hersteller und Händler dazu verpflichtet sind, gebrauchte Module **kostenfrei** zurückzunehmen und recyceln zu lassen. Für den Besitzer einer PV-Anlage entstehen also für die Entsorgung **keine Kosten**, lediglich für die Demontage entstehen überschaubare Aufwendungen.



Wie wird ein Solarmodul recycelt?

Das Modul wird demontiert und an eine Sammelstelle (die kommunalen Entsorgungshöfe sind verpflichtet, die Module

anzunehmen) verbracht. Die alten Module werden anschließend zuerst vom Aluminiumrahmen, den Kabeln und der Elektronik getrennt, die sofort recycelt werden können, und direkt zerkleinert.

Je nach Zellart erfolgt nun die Trennung des Halbleitermaterials von den anderen Materialien. Bei Siliciumzellen findet mittels Pyrolyse eine thermo-chemische Abspaltung statt. Auf diese Weise verbrennt der Kunststoff und der Halbleiter wird vom Glas getrennt. Dieses kann nun ebenfalls direkt dem Recyclingkreislauf zugeführt werden. Das Silicium wird durch weitere chemische Prozesse herausgefiltert, zusammengepresst und kann für eine neue Solarzelle verwendet werden.

Alles in allem sind rund 95 % eines Solarmoduls recycelbar. Zeitgleich kostet die Herstellung eines Moduls aus recyceltem Material lediglich 30 % Energie, die die Produktion eines gänzlich neuen Modells benötigen würde. **Solarrecycling lohnt sich also mehrfach!**



Die Zeit ist reif, für Ihr Photovoltaikinvestment und Ihre „Sonnenrente“!

Sonnenkraft – eine sichere Energiequelle – eine sichere Einnahme für Sie!

Die Sonne gehört zu den ältesten und zuverlässigsten Energielieferanten unserer Erde. Ohne sie würde es kein Leben auf der Erde geben. Die täglich auf die Erde eingestrahlte Sonnenenergie entspricht etwa dem 10.000-fachen der Energiemenge, die pro Tag weltweit benötigt wird.

Bei den derzeitigen technischen Möglichkeiten könnte mit Solarenergie das Doppelte des heutigen Weltenergiebedarfs gedeckt werden. Nachhaltig, umweltschonend und sicher.

Die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer liegt in Deutschland bei rund 1.500 Stunden pro Jahr. Durch die Sonneneinstrahlung können mit Hilfe von Photovoltaikanlagen im Jahresmittel zwischen 850 und 1.200 kWh/kWp Strom gewonnen werden. Energiegewinnung mit Photovoltaik ist sicher, nachhaltig, umweltschonend und bringt hohe Gewinne. Investieren Sie in Ihre eigene Photovoltaikanlage auf unseren Flächen.

Die Solarenergie ist so sicher, wie der Sonnenaufgang am nächsten Morgen.



InnPro GmbH
Gesellschaft für Vermarktung Innovativer Produkte mbH
Vaihinger Str. 149 A • 70567 Stuttgart
Tel. +49 711-222 97 00 • Fax +49 711-222 970 77
info@innpro.de • www.innpro.de



Produktinformation

Photovoltaik Direktinvestment der InnPro GmbH



InnPro

Investieren Sie jetzt in Ihre Zukunft

Ich würde mein Geld auf die Sonne und Solarenergie setzen.

Was für eine Kraftquelle!

Ich hoffe, wir müssen nicht so lange warten bis Öl und Kohle ausgehen bevor wir das in Angriff nehmen.

Thomas Alva Edison, Erfinder (1847–1931) zu Henry Ford 1931

Werden auch Sie vom Energienutzer zum Energieerzeuger.



Nutzen Sie die Kraft der Sonne



Sich den ständig steigenden Bedarf an Energie aus Strom zunutze zu machen, ist eine kluge Entscheidung. Dies beweisen die enormen Gewinne der Stromkonzerne (E.ON, RWE etc.). Leider fehlt es vielen Menschen an der Möglichkeit, dies für sich zu nutzen. Etwa 85 % aller Bundesbürger haben keinen geeigneten Standort für ein eigenes (Solar-)Kraftwerk.

Durch ein umweltfreundliches und einzigartiges Konzept, bieten wir nun für beinahe jeden die Möglichkeit, selbst Energieproduzent zu werden. Neben hohen und nachhaltigen Erträgen entstehen so auch enorme steuerliche Vorteile. Wir sprechen von dem Erwerb eines eigenen Solarkraftwerkes. Hierfür wird kein eigenes Dach benötigt. Die Solaranlagen werden auf langfristig gepachteten Dächern oder Konversionsflächen schlüsselfertig errichtet.

Jeder Investor erwirbt ein Solarkraftwerk und produziert Strom aus Sonnenenergie, die kostenlos und unbegrenzt zur Verfügung steht. Der produzierte saubere Strom wird in der direkten Umgebung verbraucht. Jeder kann so die energetische Zukunft direkt und sicherer mitgestalten. Der Preis für den erzeugten Strom ist garantiert und fest vereinbart und wird monatlich ausgezahlt. Bei steigenden Strompreisen steigt auch diese Vergütung mit. Grundsätzlich sichert das Erneuerbare-Energien-Gesetz jedem Investor für 20 Jahre eine staatlich garantierte Stromvergütung zu. Anschließend sind weitere Einnahmen aus dem Stromverkauf auf 10 - 20 Jahre fest ver-

einbart. Jedem Anlagenbetreiber sind genau definierte Module und Wechselrichter seiner Anlage zugeordnet und durch eine Grundbucheintragung gesichert. Jeder Käufer besitzt so eine eigenständige Photovoltaik-Anlage und ist Eigentümer einer ertragsstarken und krisensicheren Sachwertanlage.

Der Investor kann den Umfang und die Art einer Finanzierung (auch ohne Eigenkapital möglich) und die steuerliche Ausgestaltung im gewünschten Rahmen selbst bestimmen. Ausgewählte Partner (z.B. eine Energiegenossenschaft oder professionelle Verwalter) managen die einzelnen PV-Anlagen über die gesamte Laufzeit und erstellen fortlaufend die alljährliche Abrechnung für Investition und Ertrag.



„Sonnenrente“ – Sicherer und langfristiger Ertrag

Mittlerweile lassen sich von jahrzehntelangen Erfahrungswerten und Gutachten die Erträge von Photovoltaikanlagen mit sehr hoher Genauigkeit bewerten. So können Investoren an besonders attraktiven Steuervorteilen und überdurchschnittlichen Erträgen, bei gleichzeitig hoher Sicherheit (Sachwert-Eigentum, ähnlich wie eine Immobilie) partizipieren.

Gleichmäßige Einnahmen, die einerseits durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und andererseits durch garantierte und festgeschriebene Abnahmeverträge von Stromverbrauchern langfristig geregelt sind, sorgen für überdurchschnittliche, lukrative und steigende Erträge. Die deutschen Energieversorgungsunternehmen sind zudem gesetzlich verpflichtet, den sauber produzierten Strom mit einer garantierten Vergütung pro Kilowattstunde abzunehmen. Ein optimales Management und die professionelle Verwaltung durch eine Energiegenossenschaft, sorgen zusätzlich für eine sichere und langfristig hohe Rendite. Dabei gilt: Je früher man selbst aktiv wird und einsteigt, desto früher partizipiert man an sicheren Stromerträgen.

Jede Photovoltaikanlage wird fernüberwacht und professionell gewartet. Durch eine Allgefahrenversicherung sind zudem alle Komponenten des Solarkraftwerks umfassend versichert – sogar etwaige Ertragsausfälle werden abgedeckt.

Sichere Technik

Die Technik von Solaranlagen ist seit vielen Jahren ausgereift, wartungsarm und von langer Lebensdauer. Moderne Qualitäts-Solarmodule haben eine störungsfreie Lebenserwartung von 30 - 40 Jahren.

Solarmodule wandeln das Sonnenlicht, das Spannung auf den Solarzellen erzeugt, völlig lautlos in elektrischen Gleichstrom um. Photovoltaikanlagen produzieren keinerlei Emissionen während ihres nahezu verschleißfreien Betriebes. Daher ist die Lebensdauer von Solarmodulen sehr hoch und die Leistungsgewährleistung der guten Hersteller wird inzwischen über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten gewährt.

Der Wechselrichter wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um, damit er in das Stromnetz eingespeist werden kann. Mit einem modernen Einspeise- und Kontrollsystem, können die aktuelle Anlagenleistung und alle weiteren Informationen von überall bequem über das Internet abgefragt werden. Alle Daten können auch mit einem Smartphone



oder Tablet-PC abgerufen werden. Die Erträge werden in einer genauen Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresansicht angezeigt. Zu jeder Zeit und von jedem Ort der Welt.

Ziel ist es, den Investor so nah wie möglich an das Investment zu bringen, um ihm die höchstmögliche Rendite zu ermöglichen.



Steuerliche Betrachtung / Was ist nach dem Erwerb der Anlage zu tun?

Auch als Privatperson wird jeder Investor aus steuerlicher Sicht zum „Unternehmer“. Der Betrieb der Photovoltaikanlage wird vom Finanzamt wie ein „Gewerbebetrieb“ behandelt.

Daher ist eine Mitteilung an das Finanzamt erforderlich, in welcher der Erwerb und Betrieb der Anlage mitgeteilt wird. Je nach Finanzamt – leider gibt es noch keine bundeseinheitliche Vorgehensweise der Finanzämter – wird ein Fragebogen übersandt. Die Angaben in diesem Fragebogen sind wichtig, daher können wir oder ein mit uns kooperierender Steuerberater (auch in Ihrer Wohnortnähe) diesen Vorgang für einen Investor gerne übernehmen.

Nach Eingang des Fragebogens beim Finanzamt wird dem Eigentümer eine Steuernummer für den Betrieb seiner Photovoltaikanlage zugeteilt.

Wie ermittelt sich der Gewinn?

Ganz einfach: Einnahmen minus Ausgaben = Gewinn

Die Einnahmen sind die laufenden monatlichen Vergütungen für den Strom, die der Investor erhält. An Ausgaben gibt es zum einen die laufenden Ausgaben für den Betrieb der Anlage, zum anderen die Zinsen aus der Finanzierung der Anlage. Und dann natürlich die Abschreibung der Anschaffungskosten. Auch die Kosten für den Steuerberater - sofern gewünscht - können geltend gemacht werden.

Welche Abschreibungen können geltend gemacht werden?

Die Anlage wird einerseits linear auf volle 20 Jahre abgeschrieben. Das heißt, 5 % der Anschaffungskosten der Anlage, können jährlich als Ausgabe geltend gemacht werden. Weiterhin ist eine besonders interessante steuerliche Gestaltungsmöglichkeit durch den im Gesetz festgelegten, sogenannten Investitionsabzugsbetrag und eine weitere Sonderabschreibung gegeben.

Der Investitionsabzugsbetrag kann sogar schon in den Jahren vor der eigentlichen Investition (dem Kauf) gebildet werden. Hierbei können bis zu 40 % der geplanten Anschaffungskosten der Anlage von den anderen Einkünften abgezogen werden. So können in den Vorjahren andere Einkünfte um diesen Investitionsabzugsbetrag vermindert werden. Dies führt zu einer Verminderung der Steuerlast und wirkt sich durch die Erstattung von Steuerzahlungen aus.



Nun kann eine Umsatzsteuer-Voranmeldung beim Finanzamt eingereicht werden, mit der die beim Kauf der Anlage ausgewiesene Mehrwertsteuer vom Finanzamt zurückerstattet wird.

Die o.g. lineare Abschreibung, erfolgt dann noch auf die, um den Investitionsabzugsbetrag verminderten Anschaffungskosten. Die Steuerentlastung wird also vorgezogen, wodurch auch gleichzeitig ein Finanzierungsvorteil entsteht. In einer Prognoserechnung kann die zutreffende Abschreibung individuell erstellt und optimal ermittelt werden.

Außerdem können Sie in den ersten fünf Jahren eine Sonderabschreibung bis zu insgesamt 20 % der (gegebenenfalls um den Investitionsabzugsbetrag geminderten) Anschaffungskosten geltend machen. Diese Sonderabschreibung kann auch ohne Inanspruchnahme des Investitionsabzugsbetrags geltend gemacht werden. Auch hier können wir gerne eine individuelle Prognoserechnung für Sie erstellen. Insgesamt gesehen – also lineare Abschreibung, Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung – werden im Zeitraum von 20 Jahren 100 % der Anschaffungskosten für die Photovoltaikanlage steuerlich als Ausgabe berücksichtigt.